

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Donnerstag, den 6. Februar 1975, 7.45 Uhr:§

Von Mittwoch auf Donnerstag war auch in Osttirol kein Neuschneezuwachs ^{mehr} zu verzeichnen. Laut Wetterwarte bleibt das Hochdruckwetter bestehen. Mit abnehmenden Winden aus Süd bis Südost steigt die Nullgradgrenze heute örtlich über 2000 m Höhe.

Trotz der Erwärmung sind nur einzelne Abgänge kleiner oberflächlicher Lawinen zu erwarten, die auch für hochgelegene Seitentäler und Berstraßen nur geringe Gefahr bringen können. In den Mittagsstunden ist in den Lawenstrichen etwas Vorsicht zu empfehlen.

MI In den Tourengebieten beginnt mit den milden Temperaturen die Schneebrettgefahr sich langsam abzubauen. Einzelne labile Trieb Schneeansammlungen sind jedoch noch in allen Hangrichtungen und besonders unterhalb von Graten anzutreffen. Schitouren erfordern daher noch Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühltal, Donnerstag 6. Februar 75, 8.00 Uhr :

Laut Wetterwarte bleibt das Hochdruckwetter derzeit bestehen. Nachlassende Winde aus S - SO bringen weitere Erwärmung. Die Nullgradgrenze steigt örtlich über 2000 m Höhe.

Sonneneinstrahlung und Erwärmung führen vereinzelt zum Abgang kleiner oberflächlicher Lawinen, die für den Talbereich und die Straßen nur eine geringe und örtlich beschränkte Gefahr bringen können. In den Mittagsstunden ist in den Lawinestrichen etwas Vorsicht zu empfehlen. Trotz einsetzendem Abbau der Schneebrettgefahr ist die Oberschicht der Schneedecke noch störanfällig und erfordert bei Arbeiten im Bereich steiler Hänge noch Vorsicht.